



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

300. König Maximilian ermahnt den Kurfürsten Johann, von  
Kriegsunternehmungen gegen den Herzog Bugslaf abzustehen, am 1. Juni  
1492.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

300. König Maximilian ermahnt den Kurfürsten Johann, von Kriegsunternehmungen gegen den Herzog Bugslaf abzusehen, am 1. Juni 1492.

Maximilian, von gots gnaden Romischer kunig, zu allenn zeiten merer des Reichs etc. Hochgebornner lieber Oheim vnnnd Churfurst. Wir werden bericht, wie dein lieb gegen dem hertzogen von Stettin vmb sein vngehorsam, darynnen Er sich biszher gegen deiner lieb in manig weg ertzaigt sol haben, einen krieg furzunehmen vnnnd Ine vmb die vngehorsam zu straffen willenns siehest. Nu zweifelt vnns nit, wo dein lieb nit genugsam vrsach hette, du werest zufriden vnnnd ainigkeit mer dann zu dem krieg vnnnd aufruren geneigt: vnnnd nachdem wir vnns versehen, das du niemals wol bericht siehest, wie wir die mercklichen aufrurn, krieg vnd Emporungen, so sich ytzo in dem heiligen Reiche vnnnd sonderlich gegen hertzog Albrechten von Beyern ertzaigt mit der hilff des almechtigen gots vnd durch vnnsern getreuen vnd mercklichen vleyfs, Mue vnnnd arbeit, so wir biszher in denselben handlungen gehebt, in gut ainigkeit pracht, die hingelegt vnd guten friden in dem heiligen Reichs fürsten so hoch erwegen haben, das wir vngezweifelt vnnnd der hoffnung sein, dadurch dem kunig von Franckreich seinem mutwilligem vnd vnpillichen furnemen, auch den vnglawbigen vnnnd Türcken, so mit grosser macht ytzo heraus auf das kunigreich Hungern vnd vnnser Erbliche lannde Osterreich, dieselben zu erobern sein, widerstandt zu tund; mag dein lieb selbst ermessen, wo du in solchem deinem furnemen gegen dem hertzogen von Stetin verharrn vnnnd den krieg zu uolfürn vnnndersteen würdest, was nachtail solchs vnns vnnnd dem heiligen Reiche, auch was verhinderung vnnnd zerruttung das obemelten vnnserm furnemen pringen würde, das doch deiner liebe, als wir sonder zweifel ain trewes laide, auch In deinem gemüt nit were, vnnnd Begern an dein lieb, mit besonnderm vnnnd ernnstlichem vleyffe bitten, du wollest solichs alles zu hertzen nemen vnnnd erdenckhen vnnnd oben angezeigten vrsachen nach, auch vnns zu sunderm gefallen, den krieg vnnnd solch dein furnemen, so lang vnntz wir verrer handlungen mit derselben deiner lieb haben vnd der mercklichen vnnnd treffennlichen sachen, so vnns ytmals obligen entladen werden, in Rue vnnnd friden stellen, sol dein lieb vngezweifelt sein, das wir vnns in demselben nachmaln gegen dir, als dein gnediger herr vnnnd kunig bezaigen vnnnd vnns dheiner müe, arbeit vnnnd Costen, dadurch der hertzog von Stettin widerumb in dem gehorsam vnnnd zu dem, das Er dir pillichen vnnnd rechtlichen zu tund schuldig ist, pracht werde betawrn lassen vnnnd wolle sich dein lieb in disen handlungen der massen beweisen, als wir vnns des dein sonnderm vertrauen nach, so wir zu deiner lieb tragen, versehen vnnnd solches gegen derselben mit allen gnaden vnnnd frewntschafften Erkennen vnnnd beschulden wollen. Geben zu Augspurg, am Ersten tag des Mo-



nets Juny, Anno domini etc. LXXXXII., vnser Reiche des Romischen im Sibenden  
vnd des hungrischen im andern Jaren.

Ad mandatum domini Regis.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

301. Kurfürst Johann bittet seine Brüder um Rath in der Pommerischen Sache,  
am 1. Juni 1492.

Fruntliche liebe Bruder. Als wir Jungst vergangen ewr lieben die handlung, so zwischen vnsern vnd Hertzog Buxlafs Reten auf dem gehalten tag zu konigzberg begeben, zugeschickt vnd ewr lieben gebeten, Nachdem vns die furgeflagen mittel durch Hertzog Buxlafs Rete gantz vnleidlichen wern, vns ewrn Bruderlichen rat darauf mit zu teylen, dem ewr lieben so getan, des wir fruntlichen dankbar sind. Demselbigen vnd nach gestalt der lewft, so ytz da awfen swebend, haben wir auch nach Rat vnser Ret abermals ein tag durch vnser Rete mit Hertzog Buxlafs Reten zu Konigfberg gehalten, Nemlichen am dinstag na Cantate nest uergangen, daselbst vns etlich artickel, wie sich der Hertzog vmb die empfaung der lehen mit vns zuertragen vernemen left, furgeflagen, die wir ewrn Lieben hir Innen zu schicken vnd ist darauf zu fernem beflus ein tag vf Jacobj zukomend gemacht, doch wo wir Inn des einichen sel hetten, so solten wir Inen, so wir den erstrecken wolten, das zeitlich zuuorn schreiben. Nach solchem abschid sind etlich vñ des Hertzogen Reten vns auch verwant zu vnsern Reten gegangen vnd Inen den pflichten nach, so sie vns verwant sind, furgehalden, wie das der Hertzog von andern fursten ersucht wer, er solt von vns die lehn nit empfangen, sondern hart halten, er bequem wol ein bericht nach seinem gefallen, so het sich der Herczog vernemen lassen: wolten wir nach laut der angezeigten artickel der empfaung nit gefettigt sein, so wolt er die keyf. maiestat besuchen vnd bitten, Im nach laut seiner alden brif vnd freyheiten zu leyhen vnd nit zu uerweyfen: wo aber die kayferlichen maiestat das nit annemen vnd ye an vns verweyfen, wolt er dannoch rat finden an ortern, da er wol auf genomen wurd, vnd als wir bericht poln, Behm oder denmark sein sollen, das wolten sie vns nit verhalten, sondern Ir verwantnus nach, so es zu anderm komen solt, entschuldigt haben: vnd wiewol von vns zu kayferlichen vnd koniglichen maiestaten verfeen, Hertzog Buxlaffen vf sein ansuchen vnser gerechtigkeit nit zu wider handeln werden, deszgleichen ander fursten; Haben wir doch solchs ewr lieben nit verhalten wollen; die wir gantz fruntlichen Bitten, ewr lieb wollen die getanen des Hertzogen fursleg, auch der